

# 4blatt

Informationen  
Schuljahr 08/09, 3. Quartal

Kantonsschule Büelrain  
Winterthur



Am Büelrainer Schneesportlager in den Flumserbergen nehmen dieses Jahr 183 Schülerinnen und Schüler sowie 28 Leiterinnen und Leiter teil.





Editorial

## AUS ACHT MACH ZEHN

Das neue Volksschulgesetz zeigt auch bei uns seine Wirkung. Ab sofort

sind alle Schüler/-innen, ohne es zu merken, nicht acht, sondern zehn Jahre zur Schule gegangen, wenn sie ins Kurzgymnasium eintreten. Der Kindergarten ist Teil der öffentlichen Volksschule. Die Kinder werden zwei Jahre früher eingeschult, was – gemäss gewissen Abstimmungsplakaten – vor allem Tränen verursacht.

Doch der Kindergarten ist nicht mehr, was er früher war. Als ich ihn besuchte, hiess er nicht Chindsgi, sondern Gfätti, kurz für Gfätterlischuel. Da hat man nur gfätterlet, durfte Kind (d.h. musste brav) sein und musste (oder durfte) nichts lernen. Die Chindsgitante war eine Ordensfrau, hatte kaum eine besondere Ausbildung genossen, war jedoch für die Gemeinde eine preisgünstige Lösung; denn die Schwester arbeitete fast für Gotteslohn. Hat mir eigentlich gar nicht gefallen, ich hab geschwänzt, wann immer ich konnte.

Der neue Kindergarten hingegen ist eine richtige Schule. Die Chindsgitante heisst

jetzt Kinderrgarten-Lehrperson. Sie hat drei Jahre an der pädagogischen Hochschule studiert und nach Erarbeitung von 180 ECTS-Punkten einen akademischen Abschluss erreicht. Sie führt nun den Titel BAPPE (Bachelor of Arts in Pre-Primary Education) und verrichtet ihre Arbeit gemäss einem Lehrplan. Dieser umfasst 25 Seiten Text und soll den Kindergarten als Bildungs- und Lernort darstellen. Darin ist viel die Rede von Bildungsprozessen und Bildungsbereichen, von Lern- und Entwicklungsfortschritten, die von der Lehrperson in einem Portfolio dokumentiert werden. Auf fünf Seiten werden 74 Basiskompetenzen aufgezählt, die das Kind beim Übertritt in die Primarstufe beherrschen soll, während dem Spielen gerade mal eine halbe Seite gewidmet ist.

Zugegeben, die Resultate der neueren pädagogischen Forschung sind an mir vorbeigegangen. Aber aus meiner Studienzeit habe ich einen Satz von Schiller im Gedächtnis behalten: Der Mensch «ist nur da ganz Mensch, wo er spielt». – Kinder sind doch auch Menschen!

Alfons Gallati, Prorektor

Schulsekretärin Edith Spörri:

## «ICH VERPLANE MEINE FREIE ZEIT NOCH NICHT»

**Du verlässt auf Ende Semester die KBW, dem Vernehmen nach aus Altersgründen. Wie eine Rentnerin siehst du aber nicht aus. Gehst du frühzeitig?**  
Ja, ich werde demnächst 60 Jahre alt.

**Wie lange hast du auf dem Sekretariat gearbeitet?**  
19 Jahre; hier hatte ich meine längste Anstellung.

**Viele Schülerinnen und Schüler kennen dich weniger gut als die anderen Sekretärinnen. Warst du eher im Hintergrund tätig?**

In den letzten Jahren schon. Die Einführung der neuen Schulsoftware erfordert eine strengere Abgrenzung der Arbeitsgebiete. Ich verwalte das Budget, meine Kontakte habe ich jetzt vor allem mit Lehrpersonen.

**Gibt es etwas, das dich aus der Ruhe bringt?**

Ich ärgere mich auch, versuche aber, meinen Unmut nicht an anderen auszuleben. Zu Hause kann ich mich gut erholen.

**Du kamst von der ZKB zur KBW. Wie hast du den Wechsel erlebt?**

Nicht direkt. Nach meiner ZKB-Zeit erledigte ich die Buchhaltung im elterlichen Detailhandelsgeschäft. Einige Zeit führte ich Kurse für Wiedereinsteigerinnen ins kaufmännische Berufsleben durch. In der KBW fasziniert mich vor allem, dass ich interessanten Leuten begegne und ich meine Arbeit selbständig gestalten kann. Bei der Bank war alles viel strenger reglementiert. Die Organisation war vorgegeben, die Kompetenzen genau geregelt.

**Wie muss man sich die Stimmung auf dem Sekretariat vorstellen? Wird da still und fleissig gearbeitet oder lacht man hin und wieder auch?**

Wir lachen gern und viel. Manchmal ist so viel Betriebsamkeit, dass man Anrufende am Telefon kaum versteht. Nach Schalterschluss ist es aber ruhiger und wir können unsere Arbeiten konzentrierter erledigen.

**Gibt es einen schönsten Moment in deiner Zeit auf dem Sekretariat?**

Die Vorbereitung und das Fest zur Verabschiedung von Urs Weidmann als Rektor war einfach toll. Ich habe mich auch sehr gefreut, dass wir unsere neue Abteilung IMS einführen konnten.



### gratulieren.

Nach 13 Wochen harter Schularbeit dürfen jeweils 80 bis 90 Prozent der Erstklässler/-innen den wohlverdienten Lohn entgegennehmen: definitive Aufnahme nach bestandener Probezeit. Die Zahlen für dieses Jahr lauten: Eintritt in die Probezeit: 106 (WG) und 43 (HMS), bestandene Probezeit: 85 (WG) und 36 (HMS). Es ist sicher ein schönes Gefühl, definitiv Büelrainer/-in zu sein. Herzliche Gratulation! (Ga)

### abgeben.

Eine weitere Hürde auf dem Weg zur Hochschulreife ist genommen, die Schüler/-innen der 4W-Klassen haben die Maturitätsarbeit termingerecht abgegeben. Die meisten der Arbeiten sind auch als genügend erachtet worden, folglich finden die Präsentationen wie vorgesehen am 28. und 29. Januar statt. (Ga)

### repräsentieren.

Vom 1. bis 6. Februar werden 183 Schülerinnen und Schüler sowie 28 Leiterinnen und Leiter die KBW in den Flumserbergen repräsentieren. Diese grosse Masse wird mit drei Bussen transportiert, auf zwei zentrale und vier periphere Unterkünfte verteilt und in 24 Gruppen eingeteilt. Jede und jeder Einzelne ist gefordert: Selbständigkeit, Selbstdisziplin und Eigenverantwortung sind Voraussetzung. Herzlichen Dank an die Schulleitung und dem Amt für Jugend und Sport, die mit ihrer Unterstützung diesen Anlass ermöglichen! (So)

### anmelden.

Wer ins Wirtschaftsgymnasium oder in die Handelsmittelschule der Kantonschule Büelrain eintreten möchte, muss sich bis 15. März 2009 anmelden. Dies kann elektronisch geschehen ([www.kbw.ch](http://www.kbw.ch) oder [www.zentraleaufnahmepruefung.ch](http://www.zentraleaufnahmepruefung.ch)). Der dafür benötigte Zugangscode (PIN) wird auf dem Sekretariat telefonisch bestellt (052 260 03 03). Die Prüfung findet am Montag, 4. Mai, und Dienstag, 5. Mai, statt. (bk)

### hereinschauen.

An den Besuchstagen vom Freitag, 6. März, und Montag, 9. März, können Sie den Schulalltag am Büelrain hautnah miterleben. Schauen Sie herein! Wir freuen uns auf Ihren Besuch. (bk)

### knüpfen.

Am 13. März geht in der Aula der Infomarkt für nicht-akademische Berufe über die Bühne. Er wird wie jedes Jahr vom Kantonsschulverein Winterthur organisiert. Unter anderem stellen sich Werbung, Journalismus, Tourismus, Luftfahrt und Gastgewerbe vor. Für alle, die nicht an die Uni wollen, ist dies eine einmalige Gelegenheit. Sie bekommen aus erster Hand Informationen zu den Karrieremöglichkeiten in diesen Branchen und können vielleicht sogar Kontakte knüpfen, z.B. im Hinblick auf ein späteres Praktikum. (Ch)

### aufnehmen.

Als Nachfolgerin von Edith Spörri (Sekretariat) heissen wir Gaby Bereuter am Büelrain herzlich willkommen. Wir freuen uns, sie im Januar in unser Team aufnehmen zu dürfen. Gleichzeitig wünschen wir Edith viel Gesundheit und in ihrem künftigen Lebensabschnitt als Pensionierte viel Tatkraft. (bk)

### auftreten.

Am Donnerstag, 7. Mai, treten der Chor und der Bandworkshop unter dem Titel «Cats» in der Fabrikkirche auf. Eine nachmittägliche Schülervorstellung und ein abendliches öffentliches Konzert laden zum Schwelgen in «Memories» ein. Ob da wohl an Stimmbändern auch Muskel-Kater auftreten kann? Miau, miau! (WG)



**Wie ist es eigentlich während den Schulferien auf dem Sekretariat?**  
Du meinst sicher, es sei total ruhig. Aber meistens sind Lehrpersonen oder Handwerker im Schulhaus, Postsendungen treffen ein, Telefonanrufe werden beantwortet, usw.

**Stimmt es, dass sich alle Winterthurer Gymi-Sekretärinnen regelmässig treffen?**  
Ja, wir haben dazu eingeladen. Es ist interessant zu erfahren, wie andere ähnliche Aufgaben lösen.

**Und dann soll es noch das gemeinsame Chranzen geben – was ist denn das?**  
Barbara Scalabrin, die Ehefrau unseres Stundenplaners, hat uns einmal in die Kunst des Chranzens eingewiesen. Es ist nun Tradition geworden, dass wir zum Gestalten des Adventsschmucks unsere ehemaligen Mitarbeiterinnen einladen. So verbringen wir einen gemütlichen Abend zusammen.

**Du hast mit drei Rektoren zusammengearbeitet: mit Urs Weidmann, Hans Werner und Cornel Jacquemart. Hat sich der Führungsstil unter ihnen verändert?**  
Sicher. Jeder hat seine eigenen Ideen und Vorstellungen. Wir sagen daher: Um Neues zu erleben, müssen wir die Stelle nicht wechseln; bei uns wechseln die Chefs!

**Hast du in all den Jahren eine Veränderung bei den Schülerinnen und Schülern beobachten können?**  
Früher ist mir zu Beginn des Schuljahres aufgefallen, dass die «Kleinen» gekommen sind. Heute sind sie nicht nur nicht mehr klein, sondern auch von Anfang an selbstbewusster.

**Du wohnst gemäss Adressverzeichnis auf einem Berg, dem Ramsberg bei Turbenthal. Wie muss man sich diese Adresse vorstellen?**  
Wenn du vom Dorf Turbenthal aus eine steile Strasse hochfährst, befindest du dich plötzlich auf einer grossen Waldwiese mit einem Weiler mit sechs Häusern. Ich wohne dort, 750 m über Meer und meistens nebelfrei.

**Hat es dich nie gereizt, in die Stadt zu ziehen?**  
Ich mag beides, Stadt und Land. In Winterthur, Wil (SG) oder Wetzikon bin ich in zwanzig Minuten.

**Was sind deine Pläne für die Zeit nach der KBW?**  
Ich will meine Zeit noch nicht verplanen. Ich singe in verschiedenen Chören, habe Freude an meinem Kräutergarten, an unserem kleinen Hund und den Schafen.

Das Interview führte Daniel Wehrli, Deutschlehrer

Theaterwerkstatt Büelrain:

# IM MÄRZ GIBT'S WIEDER BÜELRAINER THEATER

**Ihr probt an einem neuen Stück – an welchem?** «Drei Mal Leben» von Yasmina Reza.

**Wie heissen die Mitspielenden?** Katrin Imhof, Nora Tommer, Georg Bachmann, Vincent Gyr, Manuel Hofmann und Fabian Molina.

**Und wer wirkt sonst noch mit?** Bis jetzt noch niemand. Die Aufführungen sind wegen des Schubert-Projekts seit langem wieder im Frühling. Wahrscheinlich hat sich deshalb zum ersten Mal seit vielen Jahren kein/e Drittklässler/in für das Bühnenbild als vorgezogene Maturarbeit gemeldet. Wir werden mit Externen arbeiten müssen.

**Wann kann man das Stück an der KBW sehen?** Am 20., 21., 27. und 28. März 2009.

**Am Schubert-Projekt und am «Gymi uf de Gass» wart ihr recht experimentell. Spielt ihr jetzt wieder ein normales Stück?** Was heisst «normal» im Theater?

**Ich meine ein Stück mit Schauplatz, Rollen, Handlung, Moral ...** Alles vorhanden, nur die Moral überlassen wir der Kirche und anderen Instanzen.

**Worum geht es denn im Stück?** Um zwei Ehepaare in einer Besuchssituation, die drei Mal variiert wird. Dabei verändern sich die Allianzen und die Feindschaften.

**Gibt es ein Regiekonzept?** Wir möchten das Stück, das an der Oberfläche als realistisches Konversationsstück gesehen werden kann, mit verschiedenen Mitteln verfremden und den vermeintlichen Realismus brechen.

**Die Büelrainer Theatergruppe scheint gegenüber früher etwas geschrumpft zu sein. Das normale Auf und Ab?** Jetzt gerade spielen wir tatsächlich mit einer kleinen Truppe. Einmal hat sich eine halbe HMS-Klasse angemeldet, da hatten wir über 20 Teilnehmer/-innen, aber meistens hatten wir zwischen acht und zwölf.

**Jedes Jahr eine Theateraufführung – und kein bisschen müde?** Müde schon, aber nicht vom Theater. Die Theaterwerkstatt ist das Highlight unserer Schulwoche.

Mit den Theaterleitern Martina Albertini und Alfred Wyler sprach Daniel Wehrli.

heiraten.  
Wir gratulieren Turnlehrerin Nina Tauscher zur Hochzeit und wünschen dem frischgebackenen Ehepaar von Herzen alles Gute. (bk)

beschliessen.  
Zum KBW-Schlusspunkt treffen sich alle Klassen am Freitag, 30. Januar von 09.00 bis 09.20 Uhr in der Turnhalle. Nach einem kurzen Infoblock verteilen die Klassenlehrer/-innen die Zeugnisse, danach gilt: Unterrichtsschluss nach Stundenplan. (Ja)

vorausschauen.  
Für die Schüler/-innen und Schüler der Maturaklassen findet am 5. März ein Besuchstag an der Uni St. Gallen statt. (Ja)

fortsetzen.  
Vom 2. bis 7. April besuchen die KBW-Lehrpersonen Susana Sonogo, Philipp Waldner, Alfred Wyler, Saskia Züllig und Teresa Zulli die Körosy-Schule in Szeged, Ungarn. Die Reise setzt die langjährige Partnerschaft zwischen der KBW und der ungarischen Schule auf der Ebene der Lehrpersonen fort. (Wy)

ernten.  
Architekturmodelle, Ölbilder, Drahtfiguren, Materialcollagen – die Fülle der letztjährigen Zeichnungsarbeiten war faszinierend. Die traditionelle Abschlussausstellung der 3. Klassen im Bildnerischen Gestalten ging mit viel Begeisterung der Teilnehmenden und grossem Publikumsanklang über die Bühne. Nun sind wir gespannt auf die Ernte des diesjährigen Jahrgangs. Die Ausstellung wird am Donnerstag, 19. Februar, um 19 Uhr in der Aula eröffnet und dauert bis zum 9. März. Die Vernissage ist öffentlich. Alle sind herzlich eingeladen. (Bl)

ermöglichen.  
Können Sie sich vorstellen, Gastfamilie zu werden? Im Rahmen unserer Partnerschaft mit der Körosy-Schule in Szeged möchten wir wieder ein bis zwei etwa 17-jährigen ungarischen Schülern oder Schülerinnen ein Jahr am Büelrain ermöglichen. Dazu suchen wir Familien, die im Schuljahr 2009/10 für ein halbes oder ein ganzes Jahr jemanden aufnehmen, der übrigens gut Deutsch spricht. Für genauere Informationen steht Ihnen Péter Németh gerne zur Verfügung, telefonisch (052 260 03 03) und am Informationsabend am Montag, 23. Februar, um 19.00 Uhr im Zimmer 410. Melden Sie sich dazu bitte bis 19. Februar an. (Né)

verbringen.  
Auch im nächsten Schuljahr bietet sich den Schülerinnen und Schülern der jetzigen zweiten WG-Klassen die Gelegenheit, ihre dritte Klasse in der Romandie zu absolvieren und somit eine Maturität mit Akzent Französisch zu erlangen. Unsere Partnerschule im Welschland ist das Gymnase de Chamblandes in Pully. Bedingung ist, im Zeugnis des laufenden Herbstsemesters einen Gesamtnotenschnitt von 4.5 zu erreichen. Das vierte Schuljahr verbringt ihr wiederum in eurer angestammten Klasse am Büelrain. Die Maturitätsarbeit soll auf Französisch verfasst werden. Bezüglich gewisser Maturitätsfächer gelten besondere Regelungen. Interessierte melden sich bis Anfang Januar bei Rolf Fiechter. (Ft)



## Schulferien.

### 1. SEMESTER 08/09

Sportferien, 02.02.09–14.02.09  
Fastnacht, 02.03.09

### 2. SEMESTER 08/09

Ostern, 10.04.09–13.04.09  
Frühlingsferien, 14.04.09–25.04.09  
Auffahrt, 21.05.09–23.05.09  
Pfingsten, 30.05.09–01.06.09  
Sommerferien, 13.07.09–15.08.09

### 1. SEMESTER 09/10

Herbstferien, 05.10.09–17.10.09  
Weihnachtsferien, 21.12.09–02.01.10  
Sportferien, 08.02.10–20.02.10  
Fastnacht, 22.02.10

### 2. SEMESTER 09/10

Ostern, 02.04.10–05.04.10  
Frühlingsferien, 26.04.10–08.05.10  
Auffahrt, 13.05.10–15.05.10  
Pfingsten, 22.05.10–24.05.10  
Sommerferien, 19.07.10–21.08.10

Angaben ohne Gewähr





## agenda.

|                                          |
|------------------------------------------|
| <b>JANUAR 09</b>                         |
| <b>Orientierungsabend WG/HMS</b>         |
| 14.01.09   20.00 Uhr   Aula              |
| <b>Notenabgabe</b>                       |
| 21.01.09   08.00 Uhr                     |
| <b>Seminar «Lerne Lernen»</b>            |
| 24.01.09                                 |
| <b>Notenkonvente</b>                     |
| 26./27.01.09                             |
| <b>Maturitätsarbeits-Präsentation 4W</b> |
| 28./29.01.09                             |
| <b>Semesterschlusspunkt</b>              |
| 30.01.09   09.00-09.20 Uhr   Turnhalle   |

|                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>FEBRUAR 09</b>                                                                     |
| <b>Vernissage der Ausstellung der Abschlussarbeiten 3W im Bildnerischen Gestalten</b> |
| 19.02.09   19.00 Uhr   Aula                                                           |
| <b>Ausstellung der Abschlussarbeiten 3W im Bildnerischen Gestalten</b>                |
| 19.02.–09.03.09   Aula                                                                |

|                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------|
| <b>MÄRZ 09</b>                                                          |
| <b>Besuchstage der Winterthurer Kantis</b>                              |
| 06./09.03.09   Büelrain, Lee, Rychenberg                                |
| <b>Lehrerfortbildung</b>                                                |
| 10./11.03.09   Diessenhofen                                             |
| <b>Infomarkt nicht-akademische Berufe</b>                               |
| 13.03.09   Büelrain                                                     |
| <b>Anmeldeschluss für die Aufnahmeprüfung WG und HMS</b>                |
| 15.03.09                                                                |
| <b>Mitgliederversammlung Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur</b> |
| 19.03.09   19.30 Uhr   Mensa Rychenberg                                 |
| <b>Theater-Aufführung «Drei Mal Leben» von Yasmina Reza</b>             |
| 20./21./27./28.03.09   20.00 Uhr   Aula                                 |

|                                            |
|--------------------------------------------|
| <b>APRIL 09</b>                            |
| <b>Unterrichtsschluss und Ferienbeginn</b> |
| 09.04.09   16.00 Uhr                       |

|                                                 |
|-------------------------------------------------|
| <b>MAI 09</b>                                   |
| <b>Aufnahmeprüfung WG/HMS in F und D (Text)</b> |
| 04.05.09   08.15 Uhr   Büelrain                 |
| <b>Wirtschaftswoche 3W</b>                      |
| 04.-08.05.09                                    |

|                                                             |
|-------------------------------------------------------------|
| <b>Spielnachmittag 1W, 1H und 1I</b>                        |
| 05.05.09                                                    |
| <b>Aufnahmeprüfung WG/HMS in M und D (Sprache)</b>          |
| 05.05.09   08.15 Uhr   Büelrain                             |
| <b>Ausstellung der besten Maturitätsarbeiten</b>            |
| 06.–19.05.09   ETH Zürich, Haupthalle, Rämistrasse 101      |
| <b>Festakt und Prämierung der besten Maturitätsarbeiten</b> |
| 07.05.09   19.00 Uhr   ETH Zürich, Haupthalle               |
| <b>Chor-Konzert</b>                                         |
| 07.05.09   Fabrikkirche                                     |
| <b>Mündliche Aufnahmeprüfung WG/HMS</b>                     |
| 20.05.09                                                    |
| <b>Selbstlerntag und Kunstprojekttag</b>                    |
| 20.05.09                                                    |
| <b>Arbeitswochen, Prüfungsvorbereitungswochen, Kurse</b>    |
| 25.–29.05.09                                                |
| <b>Abgabe Berufsmaturitätsarbeiten 4H</b>                   |
| 30.05.09                                                    |

|                                                |
|------------------------------------------------|
| <b>JUNI 09</b>                                 |
| <b>Letzter Schultag 3H und 3I</b>              |
| 10.06.09                                       |
| <b>Zürcher Mittelschulsporttag</b>             |
| 10.06.09                                       |
| <b>Schriftliche Schlussprüfungen 3H und 3I</b> |
| 11.–16.06.09                                   |
| <b>Sporttag</b>                                |
| 16.06.09 (Verschiebedatum: 18.06.09)           |
| <b>Duathlon (4. Klassen WG)</b>                |
| 23.06.09                                       |
| <b>Berufsmaturitätsprüfungen 4H und 4I</b>     |
| 25./26.06.09                                   |
| <b>Notenabgabe</b>                             |
| 29.06.09   08.00 Uhr                           |
| <b>Mündliche Schlussprüfungen 3H und 3I</b>    |
| 30.06./1.7.09                                  |

|                                         |
|-----------------------------------------|
| <b>JULI 09</b>                          |
| <b>Notenkonvente</b>                    |
| 02./03.07.09                            |
| <b>Letzter Schultag 4W</b>              |
| 03.07.09                                |
| <b>Schriftliche Maturitätsprüfungen</b> |
| 06.–10.07.09                            |
| <b>Schlussfeier 3H, 3I, 4H und 4I</b>   |
| 09.07.09   16.30 Uhr   Aula             |
| <b>Schlusspunkt</b>                     |
| 10.07.09   16.30 Uhr   Aula             |



Immersionsklasse 2eW:

## FÜNF FÄCHER AUF ENGLISCH

Immersionsunterricht liegt im Trend, begonnen hat er im Kanton Zürich im Sommer 2001, mittlerweile bieten 13 Gymnasien Immersion an, neu auch das Büelrain. Ab Februar 2009 wird die Klasse 2eW in fünf Fächern auf Englisch unterrichtet.

«Mathematik und Physik sind nicht schwieriger geworden», meinen Gioja, Matthias und Simon aus der Klasse 2eW. Sie schätzen es, dass Jürg Gübeli und Raphael Barengo das Tempo etwas angepasst haben und den Stoff möglichst verständlich vermitteln. Den Mathematikunterricht erteile Jürg Gübeli in einem gut verständlichen, klaren Standard-Englisch, Raphael Barengo flechte auch mal umgangssprachliche Wendungen ein, die den Physikunterricht beleben. – Jürg Gübeli bestätigt die Vermutung der Schüler/-innen: Er entwickle einen neuen Lehrstil für die Immersionsklasse. Das bedeute unter anderem, dass er das Tempo den sprachlichen Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler anpasse.

Die befragten Schüler erhoffen sich, dass sie es «draussen in der Welt» und an den Hochschulen einfacher haben, sich auf Englisch zu verständigen bzw. den Vorlesungen zu folgen. Laut Projektleiter Matthias Oeschger zeigen Vergleichstests, dass Schüler von Immersionsklassen über ein höheres Sprachniveau verfügen als andere. Diese zusätzlich erlernte Fähigkeit rechtfertigt nach Jürg Gübeli, den Lehrstoff der Immersionsklassen stärker auf das zu konzentrieren, was für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird.

Dass der Unterricht auf Englisch von den Lehrenden viel verlangt, hat auch der Projektleiter Matthias Oeschger erfahren, der erst probeweise einige Wirtschaftsstunden auf Englisch unterrichtet hat. Der leicht zugängliche, oft internationale Fachwortschatz genüge nicht. Ein Lehrer brauche einen reichen Wortschatz, um den Schülern einen Sachverhalt auf den verschiedensten Wegen nahe zu bringen. Die Annahme, Mathematik und Naturwissenschaften liessen sich leicht auf Englisch unterrichten, weil vor allem ein kleiner Fachwortschatz verwendet werde, weisen die befragten Lehrer zurück. Im Gegensatz zu früher sei im aktuellen Unterricht das Fachwissen meist in Zusammenhänge eingebettet, dies erfordere sehr gute Sprachkenntnisse. Deshalb sind alle Immersions-Lehrkräfte in der englischen Sprache gut ausgebildet. Die meisten haben längere Zeit in einem englischsprachigen Gebiet gelebt, alle haben den Proficiency-Test bestanden.

Seit August 2007 wird die Klasse 2eW in Sport, seit August 2008 in Mathematik und in Physik auf Englisch unterrichtet. Die Lehrer/-innen für Wirtschaft, Geschichte und Chemie stehen bereit. Sie alle werden beim Verfassen ihrer Unterlagen unterstützt vom Engländer Colin Browne, dem sie auch Ton-Aufnahmen ihrer Lektionen vorlegen, damit er sie sprachlich berät und korrigiert. Zudem besuchen sie sich gegenseitig in den Unterrichtsstunden. Colin Browne hilft den Lehrpersonen beim Evaluieren von englischsprachigen Lehrmitteln. Matthias Oeschger freut sich, dass er für die Volkswirtschaftslehre ein Buch verwenden kann, das aus dem Deutschen ins Englische übersetzt worden ist – den Bedürfnissen des Gymnasiums also gut entspricht. Jürg Gübeli hingegen entwickelt alle seine Unterlagen selbst – und ist froh um die Hilfe des Mathematikers Browne.

Wer sich fürs Büelrain entscheidet, kann sich um die Aufnahme in die einzige Immersionsklasse bewerben. Berücksichtigt werden im gleichen Verhältnis Schüler/-innen aus der Sekundarschule und dem Langgymnasium. Massgeblich sind die Prüfungsnoten (Sek) bzw. die Erfahrungsnoten (Langgymi) in Deutsch und Mathematik.

Georges Hartmeier, Deutschlehrer

## impressum.

|                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur</b> |
| Nummer 35: Auflage 2300 Exemplare                                                            |
| Nummer 36: Erscheinungstermin: 27.4.09                                                       |
| 4blatt@kbw.ch                                                                                |

|                                                                                                                                                                                                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Redaktion: Katherine Büchi, Sekretariatsleiterin (bk), Alfons Galatti, Prorektor (Ga), Georges Hartmeier, Deutschlehrer (Hg), Cornel Jacquemart, Rektor (Ja), Daniel Wehrli, Deutschlehrer (Wh) |
| Fotos: André Bless, Lehrer für Bilnderisches Gestalten (Bl)                                                                                                                                     |

|                                                                           |
|---------------------------------------------------------------------------|
| Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr)                                           |
| Druck: Mattenbach AG, Winterthur                                          |
| Versand: Vereinsservice Winterthur                                        |
| KBW, Wirtschaftsgymnasium, Handelsmittelschule und Informatikmittelschule |
| Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur,                                          |
| T 052 260 03 03, F 052 260 03 13,                                         |
| admin@kbw.ch, www.kbw.ch                                                  |

